

# Querschläger A3/6

## Maltatal/Kesselwände

**EB:** Stefan Lieb und Robert Zink am  
2.+3.6.2007



**Anfahrt:** Tauernautobahn die Ausfahrt Gmünd zwischen Spittal und Katschberg nehmen; dann immer das Maltatal bis etwa 3 km hinter die Mautstelle fahren (15,50 € Maut!!!). Geparkt wird etwa 300 m hinter dem Strannerbach (Schild) bei einer Bushaltestelle in einer Rechtskurve, kurz bevor die Straße steil Richtung Gmündner Hütte führt. Der Parkplatz ist derselbe wie für die Wasserfälle „Superfeucht“, „Gamseck“, „Wintasun“ und „Kathedrale“.

**Zustieg zur Wand:** Der Zustieg ist ziemlich identisch wie zum „Superfeucht“ (es ist die Wand rechts der Schlucht): Vom Parkplatz links (südlich) etwa 50 m hinein auf kaum erkennbaren Pfad, dann rechts durch steilen Wald auf schwach ausgeprägtem Pfad in etwa 20 min zur Wand. Der Einstieg befindet sich direkt rechts der Kante und links eines toten Baumes bei einem Bohrhaken ohne Lasche.

**Abstieg:** Über die Sportkletterroute 3 mal 30 m abseilen.

**Material:** Cams 0,4''-1'' doppelt  
Cams 1,25''-3'' einfach  
1 Satz Nuts + Micronuts  
Evtl. 1 Grappling Hook + Cam Hook  
Evtl. 1 mittlerer Beak + 1 Bong  
Kleine (bis mittlere) sawed angles  
Einige Angles  
Viele Knifeblades + Lost Arrows

### Charakteristik:

Inspiziert vom Direttissima-Zeitalter und deren Wege des fallenden Tropfens haben wir uns zu dieser eigenartigen (aber trotzdem logischen) Linie hinreißen lassen. Entschädigt wird man dafür mit drei ziemlich coolen Technolängen in meist sehr gutem Fels. Ob es wirklich eine A3 ist oder doch nur eine A2+ wollten wir dann doch nicht austesten. Außer den schon bestehenden 3 Bohrhaken der kreuzenden Routen wurden keine weiteren Bohrhaken verwendet (die Stände sind jedoch schon gebohrt).



# Kesselwände: „Querschläger“

Schwierigkeit: A3/6

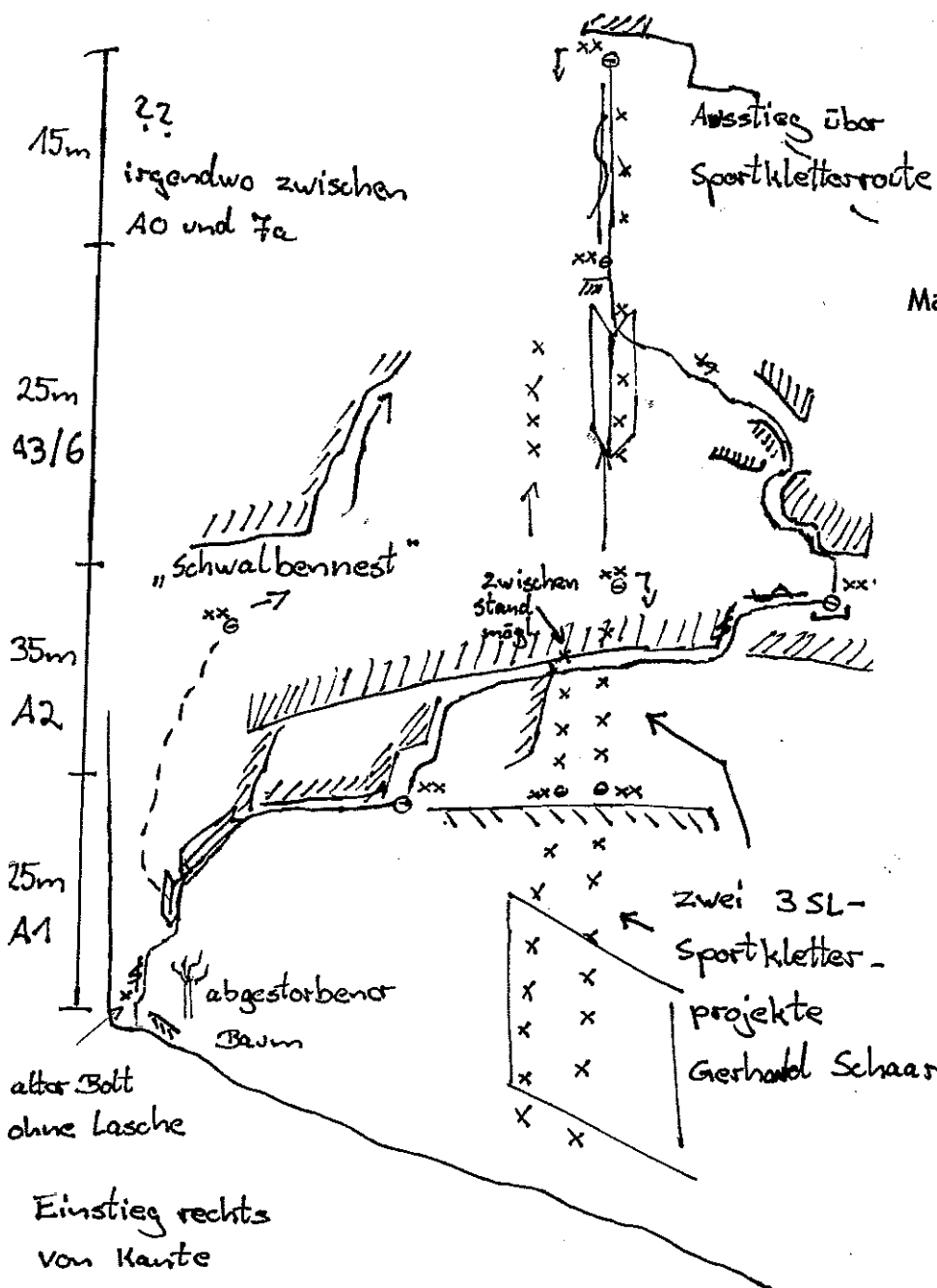
Klettermeter: 85 bzw. 100m

Erstbegehung: am 2.+3.6.07 durch Stefan Lieb und Robert Zink

**Charakter:** Inspiriert vom Direttissima-Zeitalter und deren Wege des fallenden Tropfens haben wir uns zu dieser eigenartigen (aber trotzdem logischen) Linie hinreißen lassen. Entschädigt wird man dafür mit drei ziemlich lässigen Technolängen in meist sehr gutem Fels. Ob es wirklich eine A3 ist oder doch nur eine A2+ wollten wir dann doch nicht austesten. Außer den schon bestehenden 3 Bohrhaken der anderen Routen wurden keine weiteren Bohrhaken verwendet (die Stände sind jedoch schon gebohrt).

**Anfahrt:** Im Maltatal die Mautstraße Richtung Kölnbreinsperre etwa drei km bis zu markanter Rechtskurve etwa 300 m hinter dem Strannerbach (dieser ist angeschrieben). Rechts ist ein Holzlagerplatz und links eine Bushaltestelle).

**Zustieg:** Links (südlich) in den Wald und dann nach Westen zu schon sichtbaren Wand (20 min). Die Wand bildet den mittleren Pfeiler der Kesselwände und ist rechts des Eingangs der Schlucht zum Superfeucht.



## Material:

- Cams 0,4" - 1" doppelt
- Cams 1,25" - 3" einfach
- 1 Satz Nuts
- 1 Satz Micronuts
- Evtl. 1 Grappling Hook
- 1 Beak
- Kleine (bis mittlere) sawed Angles
- Einige Angles
- 1 Bong (nicht essenziell)
- Viele Knif blades
- Viele Lost Arrows
- 1 Cam Hook (nicht essenziell aber hilfreich)

Will man vom 2. Stand abseilen, braucht man unbedingt ein 60m-Doppelseil (haben es nicht ausprobiert, aber sollte reichen)